

# Selbstbedienung aus Überzeugung

Erst im März 2023 feierte der Hofladen Rinderknecht „leise“ Eröffnung – ohne Hoffest, Werbung oder Anzeigen. Trotzdem kommen jeden Tag 50 bis 80 Kunden in die Höhenhöfe nach Jettingen.

► Christa und Ingwart Rinderknecht setzen mit dem Selbstbedienungshofladen ihr SB-Konzept fort. 2015 kam mit dem ersten Mobilstall auch der erste Verkaufsautomat. Mittlerweile sind es sieben. Am Hof boten die Landwirte ihre Produkte in einem SB-Container an. Das war sehr beengt und eine größere Lösung sollte her. Rinderknechts errichteten an der Stelle einer alten Remise ein neues Gebäude mit Hofladen, Verarbeitungs- und Sozialräumen. Der Hofladen ist professionell eingerichtet (sg-Ladenbau). Alle Verkaufsmöbel im Innenraum sind auf Rollen montiert und damit flexibel. Ein Clou ist die Wandgestaltung: Birkenrinde, aufgebracht auf ein Trägermaterial. Ein LED-Band mit Farbwechsellmöglichkeit sorgt für besondere Lichtstimmung. Meist leuchtet es in Grün: „Wie unsere T-Shirts“, sagt Christa Rinderknecht lächelnd. Sie freut sich, dass Hofladen und Konzept so gut ankommen: Lag der Umsatzanteil in der Direktvermarktung vorher bei zwei Drittel Automat, ein Drittel ab Hof hat sich dieses Verhältnis mit der Eröffnung des neuen Hofladens umgekehrt. ◀

Ute Heimann



Familie Rinderknecht (v. l. Naemi, Ingwart, Christa, Boas, Silas, Eva-Maria, Anna) hat sich im Hofladen aus arbeitstechnischen Gründen für ein SB-Konzept entschieden. „Wir sind häufig vor Ort und können helfen, aber es nimmt den Druck, permanent anwesend sein zu müssen.“ Foto: privat



Die großen Glastüren von Ein- und Ausgang öffnen und schließen zu den Öffnungszeiten automatisch.



Regale sowie Kühlmöbel sind hinter einer Vorwand als Nische in die Wand eingebaut und durch Blenden eingerahmt. Hinter den Tafeln verbergen sich Vorratsschränke.

